

MONSHEIM



FARRDORF, westlich von Worms, früher Munolfesheim (776), Munnesheim (773) genannt. Monsheim ist ein alter Besitz der Grafen von Leiningen, die es später als Lehen von der Pfalz besaßen. Zuletzt war die Linie Leiningen-Dachsburg Besitzer. Nach Monsheim benannte sich eine adlige Familie, von welcher Glieder von 1278 bis 1307 vorkommen.

Allgemeines

Die *evangelische Kirche* ist, abgesehen von dem ganz modernen Turm, ein Bau, der zwar eine alte Anlage erkennen lässt, aber nur noch in spärlichen Resten daran erinnert. Er besteht aus zwei Hauptteilen, dem östlichen etwas höheren, und dem westlichen. Im Innern bilden beide einen Raum. Der Westteil scheint nach den zwei in der Nordmauer vortretenden Konsolen von gotischer Form und den Mauerresten, die nach den vorliegenden Berichten beim Turmbau im Jahr 1878 im Boden gefunden wurden, das Hauptschiff einer drei- oder zweischiffigen Anlage darzustellen. Auf letztere könnte man aus dem einen Spitzbogenfenster im Süden schliessen, so dass das Seitenschiff nach Norden angeschlossen hätte. Ausser dem erwähnten Fenster ist noch ein vermauertes gotisches in der Ostwand vorhanden, dessen Masswerk sehr beschädigt ist, aber doch noch erkennen lässt, dass das Fenster einst zweigeteilt war und einen Vierpass im Spitzbogen hatte. Der jetzige Zustand wurde den Tribünen im Innern und deren Holzsäulen sowie dem Dachgesims nach im wesentlichen im vorigen Jahrhundert hergestellt. In der That berichtet das Kirchenbuch von einer 1723 stattgehabten Reparatur, aber auch schon 1607 und 1668 waren nach ihm wesentliche Reparaturen vorgekommen, und es ist der alte Zustand damals sicher schon erheblich verändert worden.

Kirche

Vor dem Altar befindet sich die Grabplatte des Georg Bernard von *Bettendorff*. Über der Kanzel ist ein Wandgrab aus schwarzem Marmor eingelassen; es gehört dem *Baron Samuel de la Roche*. Die mit militärischen Emblemen (Geschützrohren, Flinten, Fahnen, Trommeln etc.) umgebene Tafel enthält eine Grabschrift in Kapitälbuchstaben, welche lautet: D · O · M · FORTISSIMO EXERCITVVM DOMINO · HOC SVB MARMOREO MONVMENTO CONDITVM EST VIRTVTIS AC FORTITVDINIS MONVMENTVM PARITER ATQVE MVNIMENTVM VIRI PERILLVSTRIS ATQVE GENEROSISSIMI DN · SAMVELIS LIBERI BARONIS DE LAROCHE PRAENOBILIS DOMINI DE STARKENFELS SERENISSIMI HASSIARVM INFERIORVM LANDGRAVII GLORIOSISSIMI GENERALIS EXCVBIARVM PRAEFECTI DIGNISSIMI FELICISSIMI · ANNO 1664 D 27 IVN · PRIMVM ORBIS LVCEM ADSPEXIT, VTI AD ARMA NATVS ITA AD ARMA ANIMVM APPLICVIT, VBIQVE FORTEM ET PRVDENTEM SE PRAESTITIT, GESTA HEROICA BELLICA, AD QVAE IN GALLIA FVNDAMENTVM IECIT, IN PANNONIA CONTRA TVRCAS, IN GERMANIA CONTRA IMPERII HOSTES, VSQVE AD INTERITVM SECVLI TESTIMONIVM NVNQVAM INTERITVRVM PRAE SE FERVNT · EX HAC MILITARI VITA OBIIT D · 4 · FEBR · 1722 · POSTQVAM MILITIAM VITAE SVSTINUIT ANNOS LXII MENSES VIII, DIES VII. Unter der Inschrift das Wappen.

Grabmäler